

Inhalt

I. Bundestagspräsident Wolfgang Thierse:	12
Das Grundgesetz ist lebendige Demokratie	
II. Thomas Krüger: Politiker sind keine Abziehbilder	14
III. Abgeordnete – Vorbilder mit kleinen Fehlern – Versuch einer Beschreibung	17
IV. Beruf – Berufung oder einfach Job?	21
– Keine Frage der Lebensplanung	
– Berufserfahrung wünschenswert	
– Im Ansehen am unteren Ende	
– Besseren Ruf durch Imagekampagne?	
– Rückblick: Wahlrecht nur für Reiche	
– Parlament als „Selbstbedienungsladen“?	
– Diätenerhöhung: Elf Nullrunden	
– Ungewolltes Vorrecht	
– Im Kreuzfeuer der Kritik	
– Fakten contra Vorurteile	
– „Bärendienste“ in eigener Verantwortung	
– Die Öffentlichkeit reibt sich die Augen	
– Der „gläserne Abgeordnete“ als Lösung?	
– Diät zum Zunehmen?	
– Selbstverständlichkeit oder Zumutung?	
– Weitgehende Veröffentlichungspflichten	
– Abgeordnete ohne Datenschutz?	
– Für „Besserverdienende“ nicht reizvoll	
– Elf Unternehmer sind zu wenig	
– Jeder zweite Abgeordnete ein Staatsdiener	
– Bevormundung der Wähler	
– „Umsteiger“ sorgen für Verständnis	
– „Seiteneinsteiger“ wenig gefragt	

- Noch mehr Quoten?
- Parteimitgliedschaft – Makel oder Auszeichnung?
- Zurückhaltung auf allen Ebenen
- Spenden an Parteien verbieten?
- Der Bundestag: Kein Spiegel der Bevölkerung
- Von der Uni direkt ins Parlament?
- Im Durchschnitt zehn Jahre Parlamentarier-Dasein
- Übergangsgeld erleichtert Rückkehr ins „Zivilleben“
- Warten auf die Pension?
- Fluktuation größer als im öffentlichen Bewusstsein
- Vorbereitung auf ein Leben „danach“
- „Schleudersitz“ auch für Mitarbeiter
- Resüme

V. Dem Volk verantwortlich – Aber wer ist das Volk? 48

- „Wir sind das Volk“
- Nicht in Berlin, im Wahlkreis wird gewählt
- Stichwort: Verantwortung
- Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Der Abgeordnete: „Ein seltsam zerrissenes Wesen“
- Orientierung an der Partei
- Nicht jede Stimme ein persönlicher Vertrauensbeweis
- Partei – Anfang und Ende
- Landeslisten als Korrektiv
- Von Quoten und Quoren
- Das Mandat gehört dem Wähler
- Gewissen contra Pragmatismus
- Fraktionszwang und freie Entscheidung
- Resüme

VI. Moral in der Politik – Gibt's die noch? 56

- Moral, speziell nur für Politiker?
- Moral oder Doppelmoral?
- Beim Geld scheiden sich die Geister
- Beim Datenschutz eine Zwei-Klassen-Gesellschaft
- „Der ideale Abgeordnete“

- Abhilfe durch „Ehrenkodex“?
- An Verhaltensregeln gebunden
- Nebenjobs bringen Praxis ins Parlament
- Beim Geld hört die Moral nicht auf
- „Nicht trauen, aber alles zutrauen“
- Schwächen und Widersprüche
- Sensibilität gewachsen
- Forderung nach „politischer Hygiene“
- Glaubwürdigkeit gefragt
- Resüme

VII. Im Plenum die Diäten verdienen? 66

- Ideallösung nicht in Sicht
- Reden zum Fenster hinaus?
- Prioritäten in der Arbeit setzen
- Sitzungsdauer nimmt zu
- Das Parlamentarische Instrumentarium:
 - Die Waffen des Abgeordnete: Fragen an die Regierung
- Rederecht außerhalb der Debatten
- Auseinandersetzung mit Breitenwirkung
- Übersicht: Anfragen in der 13. Legislaturperiode
- Die ultima ratio: Der Bundesrechnungshof
- Plenardebatte als Krönung
- Hearings zur Aufklärung und Kontrolle
- Ein verwirrender Prozess
- Hindernislauf eines Antrags (aus dem Programm der „Wasserwerker“)
- Der lange Weg zur Dritten Lesung
- Überblick: Gesetzgebung in der 13. Wahlperiode
- Fraktionszwang contra Gewissensfreiheit
- Fraktionen üben Geschlossenheit
- Fairness wahren
- Resüme

VIII. Hinter den Kulissen 81

- Schwerstarbeit in kleinen Fraktionen
- Full-Time-Job mit Sieben-Tage-Woche

- Sitzungsfrei ist nicht arbeitsfrei
- Das Märchen von der ungebremsten Reiselust
- Reisen hilft Geld sparen
- Gute Kontakte Voraussetzung für gute Verständigung
- Die Welt rückt zusammen
- Resüme

IX. Rückzug in die innere Emigration? 87

- Entscheidungen in Konsensrunden vorbereiten?
- Gefahren für den Parlamentarismus

X. Debatten im Bundestag – Eine ganz spezielle Streitkultur 89

- Die Möglichkeit zur Abrechnung
- Grenzen des Anstandes
- Erst die Attacke, dann das gemeinsame Bier
- Tumulte nur in den „Kindertagen“ des Bundestages
- „Heuchler, Lügner und Lausepack“
- „Scharfblick“
- Freie Rede – Mehr Wunsch als Wirklichkeit
- Schaukämpfe oder Meinungsbildung?
- Resüme

XI. Sich selbst nicht zu ernst nehmen 96

- Die Wasserwerker
- Humor bewahrt
- „Reformmodell Ältestenrat“
- „Aus den geheimen Aufzeichnungen eines Pinguins“
- Kicken für ein besseres Image

XII. Tue Gutes und rede darüber 100

- Abgeordnete: Nur ein Rad im Getriebe
- Vertrauen und Seriosität
- Grenzen werden sichtbar
- Teil der Mediengesellschaft
- Auseinanderklaffen von Erwartung und Wirkung
- Politikerdeutsch und Worthülsen

- Krawatte entscheidet über Wahlausgang
- Erst „verbiegen“ – und dann in die Medien?
- Sympathisch-Sein reicht nicht
- „PR-Beratung“ (aus dem Programm der „Wasserwerker“)
- Selbstachtung wahren
- „Alle Macht den Schönen“
- Glosse: Mode-Ration (Front Frauen – 28 Kabarettistinnen legen los)
- Von der soziokulturellen Bedeutung der Brille
- Die etwas andere Farbenlehre
- So bleiben, wie man ist
- Medienarbeit: Ein mühsames Geschäft
- Vor Ort „Flagge zeigen“

XVIII. Über 3000 Eingaben pro Jahr 113

- Von der Angeln-Bahn bis zum Zahnarzt-Gold

XIII. Politik lebt von Visionen 116

- Heiße Eisen kein Tabu
- Alle Wahlen an einem Tag?
- Wie viele Abgeordnete braucht das Land?
- Fragen, die auf Antwort warten
- Wahlkreis-Ungleichheiten
- Besitzstände in Frage stellen
- Ländergrenzen nicht für die Ewigkeit
- Gründe für die Grenzziehungen vielfach entfallen
- Grundgesetz will gleiche Lebensbedingungen
- „Mal voller, mal leerer – aber immer voller Lehrer“
- Mehr Bürgerbeteiligung – aber in Grenzen
- Volksinitiativen – In großen Staaten kaum praktikabel

XIV. Abgeordnete in Schulbüchern? – Fehlanzeige 125

- Darstellungen oft tendenziös
- Anstöße in die richtige Richtung?
- Abschied von der Wirklichkeit
- Aktiv gegensteuern

XV. Völkerverständigung aus erster Hand	129
– Ausländische Stipendiaten und Besucher aus dem Wahlkreis	
– Lernfeld Deutscher Bundestag	
– Demokratie nahegebracht	
– Wahlkreisbetreuung der besonderen Art	
– Einladungen nicht mit der Gießkanne	
XVI. Vor dem Lohn die Mühe	133
– Erste Schritte in den Kommunen	
– Kandidatenrennen: Von Hürde zu Hürde	
– Am Anfang steht der Kneipenbesuch	
– Landeslisten: Mit Netz und doppeltem Boden	
– Speziell die Kleinen profitieren	
– Verhältniswahlrecht abschaffen?	
– Klinkenputzen angesagt	
– Wahlkampfstrategien sind nicht alles	
– Eingezwängt ins Wahlkampf-Korsett	
– Gute Vorsätze contra Wirklichkeit	
– Kontrollkommissionen im Wahlkampf?	
– „Demokratischer Wettbewerb“ mit roten Rosen und Hustenbonbons	
– Persönliche Ansprache statt Pflichtübung	
– Als bunter Hund unterwegs	
– Verlierer sind die „stillen Helden“	
– Konfrontation mit den „Sachzwängen“	
– „Hackordnung“ in Fraktion und Bundestag	
– Der Start steht nicht im Rampenlicht	
– Vom Generalisten zum Experten	
– Lorbeeren für die anderen	
– Lobbyisten – Ein notwendiges Übel?	
– Werben um Gehör	
– Kein Abgeordneter kann alles wissen	
– Fachwissen und Rat von außen	
– Nicht verwerflich, sondern Pflicht	
– Gefahren rechtzeitig erkennen	
– Mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung	

XVII. Das A und O: Den Wahlkreis pflegen 155

- Bürger nicht erst vor den Wahlen entdecken
- Zum Beispiel: Wahlkreis I, Wahlkreisbüro – Die Zentrale vor Ort
- Stichwort: Kostenpauschale
- Leben im „Elfenbeinturm“
- Kontakt zur Basis halten
- Psychologe, Arzt, Jurist und auch Politiker
- Diktat des Terminkalenders
- Familien: Rückhalt und „Sündenbock“
- Ein ganz normaler Wahlkreistag
- Wahlkreisaktivitäten: Daueraufgabe – Strukturschwächen beseitigen
- Brückenfunktion stärken
- Steter Tropfen höhlt den Stein
- Arbeitsplätze gerettet – neue geschaffen
- Gewinn für die Region
- Bundeswehr als Wirtschaftsfaktor
- Erfolg für „Rollende Lehrstellenbörse“
- Mehr Sicherheit auf dem Schulweg
- „Darauf fahr ich ab – nur nüchtern am Steuer“
- Schocktherapie, um Leben zu retten
- Lösungen oft nur bundesweit
- Pluspunkte für freiwillige Nachschulung
- Küstenkreis redet immer mit
- Seefahrt tut not
- Katastrophenhilfe bündeln
- Fit auf diplomatischem Parkett
- „Arme Schlucker“ kennen keine Partei
- Nicht immer große Politik
- Engagierte Fürsprecher von Minoritäten
- Minderheitenschutz ernst nehmen
- Schaltstelle europäischer Konfliktforschung
- Vom Rand in die Mitte
- „Anerkennungsmedaille deutsche Einheit“
- Politiker und Museumschef
- Wat dat mit de Nedderdüütsche Spraak up sich hett
- Bundesregierung „mauert“
- Der Abgeordnete als „Speelbaas“

XIX. Schlussbemerkung	176
XX. Vertrauen muss wieder wachsen	178
XXI. Anhang	181
– Auszug aus dem Grundgesetz: U.a. Rechtsstellung des Abgeordneten, Indemnität, Immunität, Ansprüche des Abgeordneten	
– Auszug aus dem Parteiengesetz: Verfassungsrechtliche Stellung und Aufgaben der Parteien, Aufstellung von Wahlbewerbern	
– Auszug aus dem Abgeordnetengesetz: Schutz der freien Mandatsausübung, Abgeordnetenentschädigung, Amtsausstattung, Verhaltensregeln	
– Auszug aus dem „Diäten-Urteil“ des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 1975	
– Gesetzgebungsverfahren	
– Einrichtungen zur Unterstützung der Abgeordneten	
– Blick nach Berlin (Übersetzung des Niederdeutschen Textes)	
XXII. Quellenhinweise	194
XXIII. Zur Person	195
– Eine persönliche Zwischenbilanz	